

Das war.....

Mit diesen Worten wurden bei Music Star die zuletzt ausgeschiedenen Kandidaten dem Publikum ein letztes Mal präsentiert. Die gleichen Worte müssen wir leider auch für den FC.SG für den Auftritt im Cup verwenden.

Wie gerne hätte ich an dieser Stelle vom Einzug ins Cup Final geschrieben. Aber eben, erstens kommt's ganz anders und zweitens als man denkt.

Nun fahren die biederen Wiler und die Grasshüpfer nach Basel. Tolles Endspiel!! GC nach einem unglaublichen Spiel ( wie kann man nur so bescheuert sein und eine 5:2 Führung in den letzten 8 Minuten noch aus der Hand zu geben !!! ) und der kleine, ungeliebte, leicht russisch angehauchte Provinzverein vom Bergholz ( sorry, Bergholz Arena ) dürfen den Cup unter sich ausmachen.

Unglaublich, dass ein Mann wie Sven Hotz dem FCZ noch immer treu die Stange hält. Wie bei kaum einem anderen Verein stehen sich Aufwand und Ertrag in einem solch krassen Missverhältnis gegenüber. Auch Gigi Oeri lässt sich Ihre Engagement beim FCB eine schöne Stange Geld kosten. Im Gegensatz zu S.H hat sie aber einen ansprechenden Gegenwert. Wie wär's, wenn die Zwei mal die Rolle tauschen würden. Mann stelle sich vor: der Zürcher Präsident ( mit blonder Perücke und Kaugummi im Mund ) im Badeanzug der Mäzenin vom Rheinknie, zusammen mit einer Auswahl der schönsten Teddys aus dem Museum von Gigi Oehri im Whirlpool. Wahrlich ein Augenschmaus. Ob da noch Platz für die Spieler bleiben würde? Aber was lästere ich über andere Vereine. Wir haben selber mehr Probleme als erwartet.

Nach der Radikalkur durch unseren (noch) Trainer im letzten Jahr, musste der Mannschaft zurecht eine gewisse Zeit für den Neuaufbau gegeben werden. Mittlerweile ist die „Schonfrist“ abgelaufen. Eine Steigerung ist kaum in Sicht. Die Verpflichtungen welche die Abservierten Spieler ersetzen sollten, blieben fast ausnahmslos ohne Glanz. Vom Nachbarverein, notabene einem Verein aus der hinteren Tabellehälfte, wurden Spieler ins Espenmoos geholt welche die Erwartungen kaum bis gar nicht erfüllen konnten. In diesem Frühjahr wurden zwei weitere „Verstärkungen“ in die Ostschweiz geholt. Nach Wochen des Testens als gut befunden, durfte davon ausgegangen werden, dass die Auserwählten neuen Wind in das lahme Espenteam bringen würden. Aber der eine spielt nicht und der andere kam bisher nur zu einem Teileinsatz. Warum zum Teufel holt man Spieler für die Ersatzbank? Droht da wieder eine Gruppe Wald? Erinnerungen an Lerinc und Hejduk werden wach. Sieben Niederlagen in Serie. Wann hat es dies zum letzten mal gegeben? Die letzten Heimspiele gegen YB und im Cup Halbfinal gegen Wil waren schlichtwegs unter aller Sau. Kaum zusammenhängende Spielzüge, meist verlorene Zweikämpfe und dies vor den Augen eines der begeisterungsfähigsten Publikum der Schweiz. Man fragt sich wo den nun der Hebel der Handbremse zu lösen sei. Als langjähriger Fan ist man sich ja einiges gewöhnt. Aber wenn man die letzten ( Heim ) Spiele betrachtet, muss man sich Sorgen um unseren geliebten Verein machen. Vor noch nicht allzu langer Zeit galt das Espenmoos als schier uneinnehmbare Festung. Im Moment stellen sich unsere Mannen ( Memmen ) auf dem Feld so amateurhaft an, dass es für die Gästeteams eine wahre Freude sein muss im noch immer gut gefüllten Espenmoos dem Heimteam eine Lektion in Sachen unkompliziertem Spiel, Einsatz, Zweikampfverhalten, präzisen Zuspielen etc etc zu erteilen. Derzeit fehlen nicht nur Leaderfiguren, es fehlt fast überall. Razetti normalerweise ein sicherer Rückhalt wirkte im Cup, wie die routinierten Innenverteidiger vor ihm unsicher und teilweise überfordert. Im Mittelfeld fehlt ein Regisseur oder mindestens ein Leithammel der auch mal einen

entscheidenden Pass schlagen kann. Im Sturm gibt es neben Alex keinen der dem Namen Stürmer gerecht wird. Ein Dilemma.

Was muss noch passieren bis sich die Spieler dem Ernst der Lage bewusst sind und endlich wieder das Selbstvertrauen finden das im Moment an allen Ecken und Enden fehlt. Gewiss, auch wenn die Mannschaft 100% von ihren Möglichkeiten abrufen kann, ist der Weg zu einem Spitzenclub noch weit. Aber so schlecht wie aktuell gespielt wird kann die Mannschaft nicht sein. Vereine wie Thun ( wer weiss vielleicht kommt der Rama Ende Saison ) Wil, Aarau, Zürich oder Xamax müssten trotzdem zu schlagen sein. Nebst der eklatanten Auswärtsschwäche kommt nun auch noch ein Heimkomplex dazu. Aber wenn weiter so gewurstelt wird, werden sich auch die treuesten Fans überlegen, ob man masochistisch genug veranlagt ist um dieser Mannschaft weiterhin bei ihrem trostlosen Gekicke zuzuschauen. Schöne Aussichten. Wie immer in solchen Situationen wird der Trainer in Frage gestellt. Nimmt man die aktuellen Spiele als Wertungsgrundlage, muss man leider feststellen, dass diese Mannschaft selten einfache, wirkungsvolle Spielzüge zeigt, in den Zweikämpfen meist das Nachsehen hat und seit dem Trainerwechsel keine Anzeichen von einer Steigerung zeigt. Wenn Peischl so konsequent wie er mit dem „Ausmisten“ der unerwünschten Spieler angefangen hat weitermacht, müsste er, da er auch mit seinen Wunschspielern ebenso erfolglos ist, selber den Hut nehmen. Im Idealfall nimmt er einige Spieler gleich mit, damit der nächste Trainer nicht wieder mit Ausmisten anfangen und eine Gruppe Wald ins Leben rufen muss.

Euer „frustrierter“ Alfonscho